

Tolle Party für Schutzengel

Nach der Disko im Rausch ans Steuer? In der Region verhindern 16 000 Mädchen Alkohol-Fahrten Jugendlicher. Mit Erfolg.

Von HANNES EWERT

Seit Beginn des Projektes verzeichneten die Beamten keinen tödlichen Disko-Unfall mehr im gesamten Schutzengelbezirk. 2008 war Nordvorpommern noch der einzige Schutzengel-Landkreis, 2009 kam Stralsund dazu und 2010 folgte Rügen. „Die Schutzengel-Party ist ein Dankeschön an alle jungen Damen, die ihre Arbeit verantwortungsvoll und pflichtbewusst übernommen haben“, betonte Ingolf Dinse.

Stralsund. Wenn das so weiter geht, platzt die Alte Brauerei bei der nächsten Schutzengelparty aus allen Nähten. Lange Schlangen über den Hof bis vor zur Straße bildeten sich am Sonnabend auf dem Areal an der Greifswalder Chaussee. Viele junge Leute wollten die Party erleben. Aber auffällig war auch die große Polizeipräsenz.

Etlche Streifenwagen standen vor dem Gebäude. Die Beamten übernahmen auch die Einlasskontrolle. Immerhin war die Polizeidirektion gemeinsam mit der Verkehrswacht Veranstalter der 3. Schutzengelparty. Und weil die etwas besondere ist, durften ausnahmsweise auch unter 18-Jährige mit rein.

„Ein Riesenerfolg! Echt Wahnsinn, wie fröhlich diese Partys ablaufen“, freute sich Brauereiparty-Chef Thomas Pausch. Auch Polizeisprecher Ingolf Dinse war zufrieden. „Wir haben über 16 000 Schutzengel in Nordvorpommern, Stralsund und Rügen, die ihre Aufgabe erfüllen. Ziel ist es, dass die jungen Damen ihre Freunde vom Fahren unter Alkohol abhalten. Das klappt super.“

Offiziell eröffnet wurde die Party von Rügens Landrätin Kerstin Kassner, Nordvorpommerns Landrat Ralf Drescher und Senator Holger Albrecht in Vertretung des Stralsunder Oberbürgermeisters. Das Trio war sich einig, dass sich das Projekt bezahlt gemacht hat. Jetzt gelte es, dranzubleiben, damit diese positive Entwicklung anhält, hob Holger Albrecht hervor.

Einer der Schutzengel am Samstagabend war Monique Lerch aus Stralsund. Die 20-jährige künftige Erzieherin war bereits im letzten Jahr dabei. „Es ist eine tolle Veranstaltung und das Projekt zeigt Wirkung. Ich musste auch schon als Schutzengel eingreifen“, sagte sie. Nach einer Geburtstagsfeier habe sie ihre



Steffi Wolff (20), Jenny Werth (18) und Monique Hahn (20) (v. l.) sind Schutzengel. Stolz zeigen sie ihre Ausweise. Foto: H. E. Weitere Fotos unter www.schutzengel.de

Freunde vom Fahren unter Alkohol abgehalten. „Viele können die Gefahren von Alkohol nicht einschätzen. Ein Bier ist da schon für manchen zu viel. Deswegen sage ich: Kein Fahren unter Alkohol, auch wenn es noch so geringe Mengen sind.“

Zusammen mit ihrer Freundin Fanny Marckwardt (21) verbrachte sie

den Abend auf der Tanzfläche. Dort heizten Alex Stuth und Uwe Worlitzer von der Ostseewelle ordentlich ein. Und während die Schutzengel tanzten, schauten sich andere Gäste des Abends Schautafeln über schwere Unfälle mit tödlichem Ausgang im Foyer an. Einer von ihnen war ein Nieparser, der seinen Namen nicht nen-

nen wollte. „Ich bin in der freiwilligen Feuerwehr. Das mache ich aus Überzeugung, nicht, um damit in der Zeitung mit meinem Namen zu stehen“, sagte der junge Mann. Er musste schon selbst mit anpacken und seine eigenen Freunde aus Autowracks schneiden. Oft denkt er an diese schlimmen Momente. „Viel zu oft pas-

siert es, dass jede Hilfe zu spät kommt“, sagte er. Ob Weihnachten, Silvester, Geburtstag oder die schönsten Stunden mit der Freundin – sein Alarmpieper bleibt an. Er ist immer einsatzbereit und trinkt aus Überzeugung auch keinen Alkohol. „Ich möchte den Leuten helfen. Und das mache ich mit Leidenschaft.“

Feiern wie die Bayern: Oktoberfest mit den Zündkerzen

Parow. Weißwürstl, Brezel und 'ne Maß Bier. In Parow waren am Sonnabend die Wies'n los. Weiß-blau geschmückte Zelte und laute Musik erwarteten die Gäste. „Wir freuen uns riesig, dass die 150 Karten schnell im Vorverkauf über den Tisch gingen“, erzählt Ron Engelhardt. Er gehörte mit zum Organisationsteam, von den „Parower Zündkerzen“.

„Das ist ein Verein, der einfach ein bisschen was für's Dorfleben tut“, so der junge Mann. Ein Herbstfest stand ohnehin an, warum also nicht auch mal baye-risch. „Nach dem Oktoberfest ist sozusagen vor dem Oktoberfest.“

Die Gemeinde stellte die Fläche und so stand der Party nichts mehr im Wege. Um allen feierlustigen Gästen gerecht zu werden, hatten die „Zündkerzen“ dafür gesorgt, dass auch rund um das eigentliche Festzelt Stehtische aufgestellt waren und an einer langen Theke Wartezeiten auf das Bier ausblieben.

Wer eine Karte ergattert hatte, der war am Sonnabend stillet mit einem blauen Plastebändchen am Handgelenk erschienen. Und während die Männer sich mit Hü-



Auch die Kleinsten hatten Spaß beim Oktoberfest und ließen sich Brezeln schmecken. Foto: M. We.

ten schmückten, die an Bayern und Wandern und Berge erinnerten, taten sich zumindest am Anfang die Damen mit einem Dirndl schwer. Vor allem die Dorfbewohner mit kleineren Kindern hatten sich noch im Sonnenschein eingefunden, damit die Jüngsten nach

Party-Liedern, deren Texte sie Gott sei Dank noch nicht verstanden, kräftig tanzen konnten.

Später gab es einen Wettbewerb im Maß-Krug-Stemmen und als die Stimmung ihren Höhepunkt erreichte, ging eine Polonaise quer durchs Zelt. M. We.

„Fisch zu viert“ im Gustav-Adolf-Saal

Stralsund. Die Kriminalkomödie „Fisch zu viert“ feiert am Mittwoch um 20 Uhr im Gustav-Adolf-Saal der Jakobikirche ihre Premiere. Unter der Leitung von Regisseur Matthias Nagatis wird das als Hörspiel konzipierte Stück auf die Bühne des Theaters Vorpommern gebracht.

Es geht um die drei Schwestern Clementine, Cäcilie und Charlotte Heckendorf. Der langjährige treue Diener Rudolf Moosdenger pflegt nicht nur Haus und Hof, sondern erweist den Schwestern seit Jugendjahren Gefälligkeiten. Ganz heimlich und diskret natürlich, schließlich haben die Brauerei-Erbinnen einen Ruf zu verlieren. Alle drei haben jedoch versprochen, sich in ihrem Testament erkenntlich zu erweisen. Rudolf kündigt jedoch nach 30 Jahren den Dienst und fordert die vorzeitige Auszahlung des versprochenen Erbes. Das wollen ihm die Schwestern trotz Drohung jedoch nicht geben.

Also ersinnt Rudolf einen vielversprechenden Plan. Womit er allerdings nicht gerechnet hat, ist die kriminelle Fantasie der Schwestern...

Der humorvolle und tief-schwarze Krimi von Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase und Hörspielautorin Rita Zimmer stammt aus dem Jahr 1969. Er wurde 1970 für das Fernsehen verfilmt und als Bühnenstück in Dresden uraufgeführt. Regisseur Nagatis lobt den sehr guten Text des Stückes. Weiter sagt er: „Es gibt nur wenige Stücke, in denen die Charaktere in derart gleichberechtigter Qualität auftreten.“

Die besondere Herausforderung sieht er in dem schmalen Grat zwischen Komödie und Krimi. „Man darf weder in Belanglosigkeit abrutschen, noch bierernst sein“, kommentiert Nagatis das Stück im gehobenen Boulevard.

Die gestalterische Ausstattung ist sparsam und damit schlicht gehalten. „Schließlich müssen wir auf das Geld gucken“, weist Nagatis auf die finanziellen Zwänge des Theater Vorpommerns hin.

Die Premiere am Mittwoch ist bereits ausverkauft. Karten gibt es noch für die Vorstellung am 28. Oktober in Stralsund und am 4. November in Greifswald. K. DEGRASSI

Jobtag bei Zeitarbeitsfirma

Stralsund. Über Karrierechancen will die Stralsunder Niederlassung der Zeitarbeits-Firma Randstad am Frankendamm 47 am Mittwoch von 10 bis 18 Uhr im Rahmen eines Jobtages informieren. „Derzeit haben wir in der Region rund 150 offene Stellen. Wir suchen beispielsweise Facharbeiter aller Branchen, wie Elektriker und Elektroinstallateure sowie Mitarbeiter für die telefonische Kundenbetreuung“, sagte die Randstad-Distriktmanagerin Katrin Tscherepanow. Wer Glück hat, kann gleich mit einem Arbeitsvertrag nach Hause gehen.

Vortrag: Leben mit Kunstgelenk

Stralsund. Das Hanse-Klinikum lädt am Mittwoch um 16 Uhr im Rahmen der Seniorenakademie zu einem Vortrag von Chefarzt Dr. Thomas Hunfeld in das Tagungszentrum am Sund ein. Thema: „Leben mit dem Kunstgelenk“. 350 000 Menschen erhalten bundesweit jährlich ein künstliches Hüft- oder Kniegelenk. „Mittlerweile ist die Medizin soweit, dass künstliche Hüftgelenke eine lange Haltbarkeit haben. Dabei können wir aus einer Vielzahl von Modellen wählen, so dass jeder Patient eine passende medizinische Versorgung erhält“, so Hunfeld.

BRÜCKENZUG

Rügendamm/Ziegelgrabenbrücke: 2.20 Uhr-2.40 Uhr (Bedarfsöffnung); 5.20 Uhr-5.40 Uhr; 8.20 Uhr-8.40 Uhr; 12.20 Uhr-12.40 Uhr; 15.20 Uhr-15.40 Uhr (Bedarfsöffnung); 17.20 Uhr-17.40 Uhr; 21.20 Uhr-21.40 Uhr.

WIR GRATULIEREN

zum gestrigen Geburtstag

Stralsund: Ilse Günther (90), Pflegeheim „Am Mühlgraben“; Erich Hagedorn (88), Pflegeheim „Am Stadtwald“; Anna Krickemeyer (82), Hermann Schach (73), Pflegeheim „Franziska Tiburtius“.
Altefahr: Brigitte Schönfeldt (77).
Berthke: Gerda Packebusch (89).
Karnin: Erika Eberhart (82).
Pantelitz: Wilfried Schuster (74)
Richtenberg: Fredi Hoppe (77).
Tribsees: Helga Meyer (74).
Velgast: Lotte Kuhnke (77).

zum heutigen Geburtstag

Stralsund: Wolfgang Krauskopf (77), Pflegeheim „Franziska Tiburtius“.
Franzburg: Willi Böttcher (77); Günter Battke (74); Ulrich Hauschild (72).
Hohenbarnekow: Helga Dering (77).
Niepars: Siegfried Kühl (74).
Steinhagen: Elisabeth Howe (88).

OSTSEE-ZEITUNG

Stralsunder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 831 / 206 756, Fax: 206 765

e-mail: lokalredaktion.stralsund@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:

Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr, Sonntag: 11 bis 16 Uhr.

Leiter der Lokalredaktion: Andreas Lindenberg

☎ 03 831/20 67-56, Redakteure: Reinhard Amler (-59), Jörg Matern (-62), Ines Sommer (-60), Marius Walther (-61), Jens-Peter Woldt (-57);

Verlagshaus Stralsund

OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH, Apollonienmarkt 16, 18439 Stralsund

Öffnungszeiten des Service-Center: Montag bis Freitag: 10 bis 13.30 und 14 bis 18 Uhr.

Verlagsleiter der Stralsunder Zeitung: Ralf Hornung ☎ 03 831 / 206 740.

e-mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365*

Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366*

Ticketservice: 01 802 - 381 367*

Fax: 01 802 - 381 368*

*nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min. Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

ANZEIGEN

Für Sie dienstbereit

Störungs-Hotline Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser

Stadtwerke Stralsund Stromstörungen 0 38 31/2 41-0
Gas-/Fernwärmestörungen 08 00/4 26 73 42
REWA GmbH Wasser/Abwasser 0 38 31/2 41 25 00
ab 15.30 Uhr 0800/7 39 24 78

Hauswirtschaftliche Dienste

allrein Glas- u. Gebäudereinigung 0 38 31/4 60 00

Taxen

Hansa Funk-Taxi 0 38 31/49 13 13

Abschlepp-/Pannenhilfe

DAPA-Abschleppdienst 0 38 31/47 11-0

Wasch-, Trocken- und Haushaltsgeräte

Hausgerätedienst Müller .. 0 38 31/30 67 95 o. 03 83 27/6 02 50
Haushaltsgeräteservice Wulfgramm 0 38 31/29 27 73

Stromstörungen-Hotline

E.ON edis 0180 11 555 33
3,9 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min

Straßenbeleuchtung

Störungsmeldungen Hansestadt Stralsund
wochentags bis 15.30 Uhr 0 38 31/25 34 27
wochentags nach 15.30 Uhr,
an Wochenenden und Feiertagen
Firma Elektro Bogs 01 71/6 85 83 25

Rohrverstopfung und Notreparatur

Zorn, 24-h-Dienst 03 83 32/8 05 55

Rohrverstopfung

Kanal Kontrolle 0 38 31/29 79 29
MOBIL-CLEAN, 24-h-Service 0 38 31/39 02 38
K & T Rohr- u. Kanalreinigung GmbH 0 38 31/29 39 00
oder 01 71/4 76 10 54
allrein, 24-h-Dienst 01 71/8 18 92 62

Heizung - Sanitär

KNÖPFEL GmbH & Co. KG 0 38 31/46 10 46

Pflegedienst

Uhlenhaus Pflegedienst,
24-h-Bereitschaft 0 38 31/35 66 88
Caritas Sozialstation 0 38 31/30 74-0
DRK-SST Grimmen-Obermützkow,
Tag u. Nacht 03 83 26/22 94
DRK-SST Stralsund, Tag u. Nacht 0 38 31/39 04 07
Diakonie-Sozialstation 0 38 31/39 12 21

Bestattungsinstitute

Matt, Franzburg 03 83 22/7 42 o. 01 70/9 34 02 98
W. Schönleiter, Heinrich-Heine-Ring 81 0 38 31/38 01 32
Brinkmann-Bestattungen, Langenstr. 13 0 38 31/29 11 67
Bestattungshaus Hinz, Tribsees, 24 h 03 83 20/4 70 51
Kallwaß, Prohner Str. 32, Tag + Nacht 0 38 31/29 27 23
R. Melahn, Gr. Parower Str. 36 0 38 31/39 11 33
Bestattungshaus W. Schuldt, Richtenberg 03 83 22/58 98 85
Bestattungshaus Claus, Frankendamm 46 0 38 31/29 03 12

HIV – Hope is vital

AIDS-Projekte in Afrika

Unsere Projektpartner betreuen Betroffene und organisieren Selbsthilfe und Unterstützungsgruppen.

MSY Helfen Sie mit – Ihre Spende kommt an!

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Hedemannstr. 14, 10969 Berlin
Tel. 030-25 94 08 01 - Fax 030-25 94 08 11
mail@aswmet.de, www.aswmet.de
Spendenkonto: 1600 220 800
SEB AG Berlin - BLZ 100 101 11

Dienstleistungen

Mosterei Bobbin

NEU! Immer Saft aus eigenem Obst!

Anmeldung unter
Tel. 01 71/9 98 60 60

www.mosterei-bobbin.de

Mitteilungen/Termine

immer faire preise

HEIZÖLE DIESEL

OIL GROUP
Wir bringen Wärme ins Haus

Friedland: 039601/30 110 | www.oilgroup.de